



Nr. 164 / 30. Oktober 2018

Sammlung für Kriegsgräberfürsorge: Landtagspräsident, Innenminister und Kommandeur Landeskommando bitten um Unterstützung

Der November steht im Zeichen des Gedenkens an das Ende des Ersten Weltkrieges vor hundert Jahren. Das gilt auch für die diesjährige Sammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. Vom 3. November bis zum 1. Dezember sammeln ehrenamtliche Helfer im ganzen Land wieder vier Wochen lang Spenden. Landtagspräsident Klaus Schlie, Innenminister Hans-Joachim Grote und der Kommandeur Landeskommando Schleswig-Holstein, Oberst Ralf Güttler, rufen die Bevölkerung in einem gemeinsamen Appell dazu auf, die Arbeit des Volksbundes mit Spenden zu unterstützen.

„Die Arbeit des Volksbundes ist nicht beendet, sie ist notwendiger denn je. Sie bewahrt nicht nur das Gedenken an die Kriegstoten, sondern konfrontiert unsere Gesellschaft immer wieder mit den schrecklichen Folgen von Krieg und Gewalt“, betonte Landtagspräsident Klaus Schlie. Was der Volksbund leiste, sei ein „wichtiger Beitrag zur Versöhnung über den Gräbern.“

Obwohl der Volksbund im staatlichen Auftrag tätig ist, finanziert der Verein seine Arbeit zu etwa 70 Prozent aus Mitgliedsbeiträgen, Spenden und den Erträgen der alljährlichen Sammlung. „Jeder noch so kleine Beitrag ist daher eine große Hilfe und Wertschätzung für den Volksbund“, so Schlie.

Die Haus- und Straßensammlung findet rund um den Volkstrauertag statt. Am 18. November gedenkt Deutschland der Kriegstoten und Opfer der Gewaltherrschaft aller Nationen. Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. betreut etwa 2,7 Millionen Gräber deutscher Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft auf Friedhöfen weltweit. Sie sind heute zunehmend Lernorte der Geschichte, Stätten der gesellschaftlichen Erinnerung und der Mahnung zum Frieden. Die andauernde Suche nach Kriegstoten macht es möglich, bis heute noch jährlich viele tausend Schicksale zu klären, Angehörige zu informieren und den Toten dauerhaft würdige Ruhestätten zu geben.

Der Sammlungsaufruf für die Kriegsgräberfürsorge:

**Gemeinsamer Aufruf
zur Haus- und Straßensammlung
des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.
in Schleswig-Holstein
vom 03.11. - 01.12. 2018**

Kriegsgräber mahnen - mit Ihrer Hilfe!

Liebe Schleswig-Holsteinerinnen und Schleswig-Holsteiner,

2018 jährt sich das Ende des Ersten Weltkrieges zum hundertsten Mal. In dieser „Urkatastrophe des 20. Jahrhunderts“ fanden fast 10 Millionen Soldaten den Tod, weitere 20 Millionen blieben fürs Leben an Körper oder Seele gezeichnet. Namen wie Verdun, Ypern, Tannenberg oder die Somme stehen für ein bis dahin beispielloses Massensterben, das der damaligen und späteren Propaganda vom „Heldentod“ hohnlacht.

Der Erste Weltkrieg veränderte das Leben der Menschen, Gesellschaften und Staaten in Europa. Die gemeinsame Erinnerung an diesen kollektiven Albtraum, seine Ursachen und Auswirkungen ist deshalb unverzichtbarer Bestandteil des europäischen Integrationsprozesses. Trotz Unterschieden in den nationalen Gedenkkulturen gilt die grundsätzliche Überzeugung, dass wir heute mehr sind als eine Zwangsgemeinschaft zur Lösung aktueller finanz- und wirtschaftspolitischer Probleme.

Diese Überzeugung prägt auch die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V., der die Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft weltweit betreut. Kriegsgräberstätten sind Orte individueller Trauer und kollektiven Gedenkens, aber auch zunehmend Orte internationaler Begegnung und Lernorte der Geschichte. Die andauernde Suche nach Kriegstoten macht es möglich, bis heute noch jährlich viele tausend Schicksale zu klären, Angehörige zu informieren und den Toten dauerhaft würdige Ruhestätten zu geben.

Der Volksbund nimmt die Aufgabe der Kriegsgräberfürsorge im Auftrag der Bundesregierung und in unser aller Interesse wahr, finanziert seine Arbeit jedoch weitgehend selbst durch die Spenden seiner Mitglieder und Förderer. Um diese Arbeit auch in Zukunft weiterführen zu können, ist er auf die Unterstützung der gesamten Gesellschaft angewiesen.

Deshalb werden vor allem im Zeitraum um den Volkstrauertag wieder zahlreiche freiwillige Helfer mit und ohne Uniform im ganzen Land unterwegs sein und um Spenden bitten.

Wir bitten alle Bürgerinnen und Bürger, die Gemeinden, Institutionen und militärischen Dienststellen in Schleswig-Holstein, die Sammlung und die Arbeit des Volksbundes zu unterstützen! Helfen Sie mit, die Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft zu erhalten und die von ihnen ausgehende Mahnung zum Frieden wach zu halten!

Jeder noch so kleine Betrag hilft dabei und ist Ausdruck der Achtung vor den Kriegstoten sowie des gemeinsamen Bemühens um eine friedliche Zukunft!



Klaus Schlie
Landtagspräsident
und Schirmherr des Volksbundes
in Schleswig-Holstein



Hans-Joachim Grote
Minister für Inneres, ländliche
Räume und Integration
des Landes Schleswig-Holstein



Ralf Güttler
Oberst
Kommandeur Landeskommando
Schleswig-Holstein